

Zwei neue anatolische Miriden

(Heteroptera, Phylinae)

Von Gustav Seidenstücker

I. *Orthonotus humilis* n. sp.

Abweichend von der Lebensweise der bekannten *Orthonotus*-Arten, die wegen ihres gesteigerten Anspruchs an Feuchtigkeit und Schatten nur in höheren Krautschichten und in der Nähe von Laubgehölsen, in Auwäldern und Uferzonen, vornehmlich aber in Brennnesselfluren auftreten, bewohnt die neue Art die offene, baumlose Trockensteppe. Sie lebt ausschließlich am Boden, und zwar in den Stachelbüschen von *Acantholimon* und *Astragalus*, die bei einer Höhenlage von 1500—2000 Metern offenbar noch geeigneten Schutz bieten.

Das Vorkommen scheint auf die inneranatolische Hochebene beschränkt zu sein, denn aus den mediterranen Randbezirken der Türkei waren keine Funde erzielbar; dort ist *fraudatrix* Reut. und *syriacus* Put. verbreitet.

Beachtenswert ist die zweifache Behaarung von *humilis* n. sp.; neben den dünneren und längeren weißen Haaren ist noch ein weniger auffallendes gleichfarbiges Schuppenkleid aus schmalen Silberhaaren vorhanden, das allerdings leicht verloren geht und bestenfalls stellenweise erhalten bleibt. Der genotypische *rufifrons* Fall. besitzt nämlich nur eine einfache Bedeckung aus weißem Haarflaum. Ungachtet dieser unterschiedlichen, oft als gattungstrennend bewerteten Pilation ist die enge Verwandtschaft der neuen Art mit den östlichen Formen *kiritschenkoi* Jos. und *pseudoponticus* Jos. anhand der weitgehenden Ähnlichkeit aller Teile am Genitalgerüst leicht nachzuweisen (Aedoeagus Fig. 3 und 4).

Beschreibung: Dimorph. Körper dunkel gefärbt, glänzend. Zweifach behaart, mit feinen weißlichen Haaren und kürzeren schmalen Silberschuppen.

♂ makropter (Fig. 1); langgestreckt, 3,5 bis 3,7 mal so lang wie das Pronotum breit ist. Kopf schwarz, breiter als lang (Diatone: Mediane = 48 : 41); Synthlipsis 1,4 mal so lang wie der Durchmesser des rotbraunen Auges. Fühler schlank, 0,7 mal so lang wie der Körper; Glieder I und II schwarz, Glied III dunkelbraun, proximal geschwärzt, Glied IV schwarzbraun; Längenverhältnis der Glieder I : II : III : IV wie 18 : 59 : 50 : 31; zweites Glied 0,95 bis 1,0 mal so lang wie die Proximalkante des Pronotums. Rostrum erreicht das Ende der Hinterhüften; dunkelbraun, Spitze schwarz. Pronotum und Skutellum schwarz. Deckflügel das Abdomen weit überragend; Corium schwarz, Distalrand weiß; Analgrat hellgrau; Cuneus schwarz, Proximalrand breit weiß, äußerste Spitze am Innenrand gelblich aufgehellt. Membran schwärzlichgrau, Distalader heller; Lateralwinkel mit weißlichem Fleck. Unterseite schwarz. Vorder- und Mittelschenkel gelbbraun, proximal leicht gebräunt; Hinterschenkel schwarzbraun, distal schmal gelbbraun. Tibien gelbbraun, fein schwarz bedornt. Tarsen gelbbraun, Endglied schwarz. Vesika mit kleinem klauenförmigen Spitzenhang, subapikal mit breiterem Kragen (Fig. 3). Länge 3,0—3,4 mm.

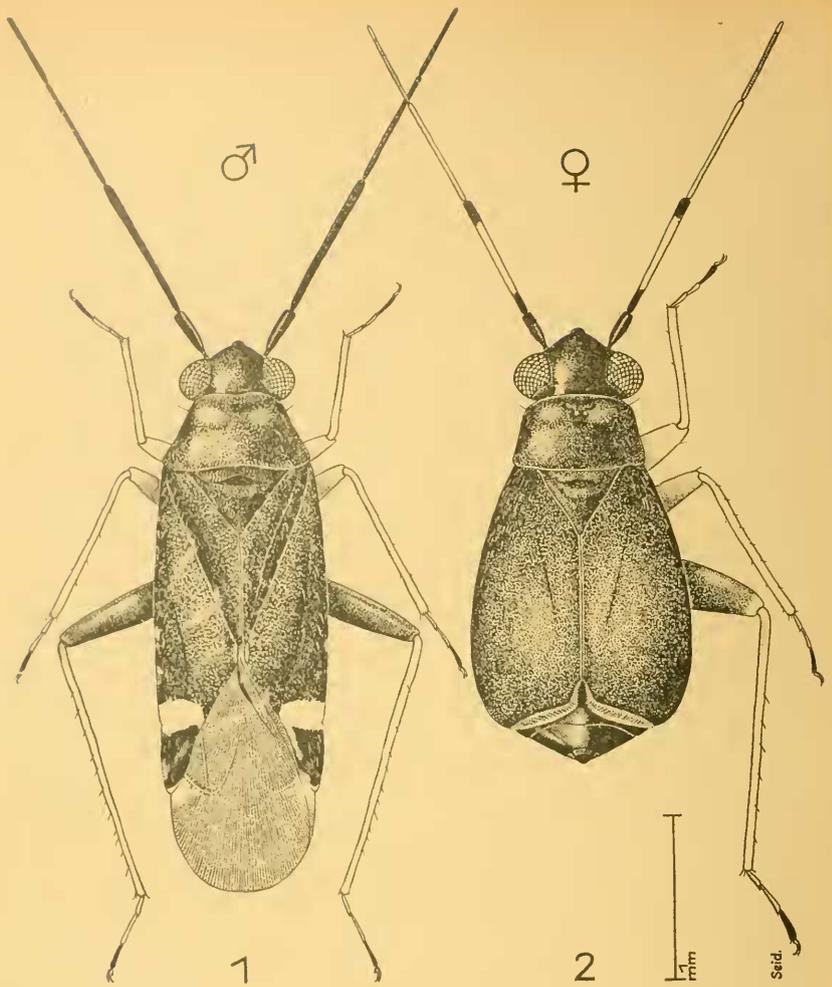


Abb. 1: *Orthonotus humilis* n. sp.

Fig. 1 ♂; Fig. 2 ♀

♀ brachypter (Fig. 2); eiförmig, 2mal so lang wie breit. Kopf schwarz, breiter als lang (51 : 44), Synthlipsis 1,9mal so lang wie der Augendurchmesser. Fühler 0,9mal so lang wie Kopf, Pronotum und Corium zusammen; Längenverhältnis der Glieder I : II : III : IV wie 18 : 51 : 45 : 37; Glied I schwarz; Glied II gelbbraun, an beiden Enden schwarz; Glied III gelbbraun; Glied IV dunkelbraun, Spitze gelblich. Zweites Glied 0,96mal so lang wie die Proximalkante des Pronotum. Pronotum, Skutellum und Deckflügel schwarz; Corium die Distalkante des Abdomen nicht erreichend, schräg abgestutzt. Membransaum schmal, graubraun. Unterseite schwarz. Färbung der Beine wie beim ♂. Länge 2,0—2,7 mm.

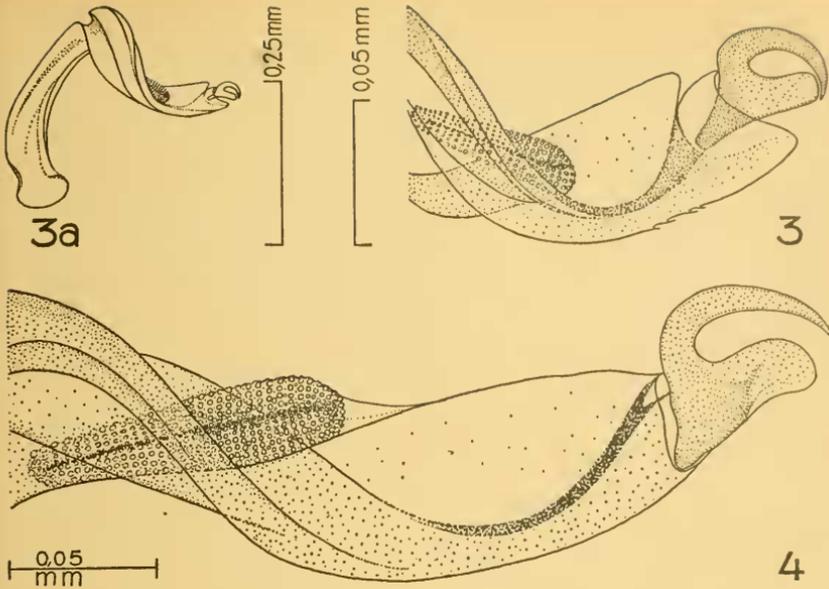


Abb. 2: Fig. 3: Spitzenteil (Vesika) des Aedeagus von *Orthonotus humilis* n. sp.

Fig. 3a: Gesamtbild des Aedeagus von *humilis* n. sp.

Fig. 4: Spitzenteil (Vesika) des Aedeagus von *Orthonotus pseudoponticus* Jos.

Weitere Maße (1 = 15,15 Mikron) ♂/♀: Pronotum breit 62/53, lang 31/30; Commissur 42/63; Hinterschiene lang 113/103; Tarsen lang 34/34, Gliederverhältnis I : II : III wie 10 : 17 : 15.

Untersuchtes Material: 52 Exemplare aus der Türkei, Vilayet Niğde und Kayseri. 20 ♂♂ und 7 ♀♀ aus Ulukişla am 16. bis 22. Mai 1955, 23. Mai 1958, 25.—30. Mai 1960 und 25.—26. Mai 1968; 9 ♂♂ und 16 ♀♀ aus Kayseri bei Talas und Hisarcik am Ali-Dagh, 11.—17. Juni 1960, 17. Juni 1962, 21.—31. Mai 1963 und 27. bis 28. Mai 1964.

Holotypus (♂ aus Ulukişla, 26. Mai 1968) und 51 Paratypen in meiner Sammlung.

Beim Vergleich mit dem nächststehenden *pseudoponticus* Jos. erweist sich die Vesika von *humilis* n. sp. als wesentlich kleiner und kürzer, außerdem ist der kragenförmige Distalrand vor dem klauenartigen Spitzenanhang merklich verbreitert und bildet beiderseits zwei winkelförmig vorstehende Lappen aus (Fig. 3). Ferner ist das ganze Tier kleiner und gedrungener (♂), insbesondere aber fällt die breite weiße Binde über der Corium-Clavus-Naht auf. Die Fühler des ♀ sind anders gezeichnet und die Deckflügelrudimente nicht abgerundet, sondern schräg nach innen abgestutzt (Fig. 2).

II. *Criocoris contrastus* n. sp.

Alle bisher beschriebenen Arten von *Criocoris* haben schwarz gefärbte Beine (Femora und Tibien) bei ziemlich schwacher Variations-tendenz in der Ausdehnung der melanisierten Flächen. Ebenso sind die Fühler, zumindest beim ♂, mehr oder weniger schwarz gefärbt, wie überhaupt die ganze Gattung nur tiefschwarze Typen einschließt. Demgegenüber stehen die ausnehmend hellen Fühler und Beine der beiden Geschlechter von *contrastus* n. sp. im schroffen Gegensatz. Das habituelle Gesamtbild, die morphologische Organisation wie auch die Ausbildung der Vesika (Fig. 7) drücken jedoch eindeutig die generi-

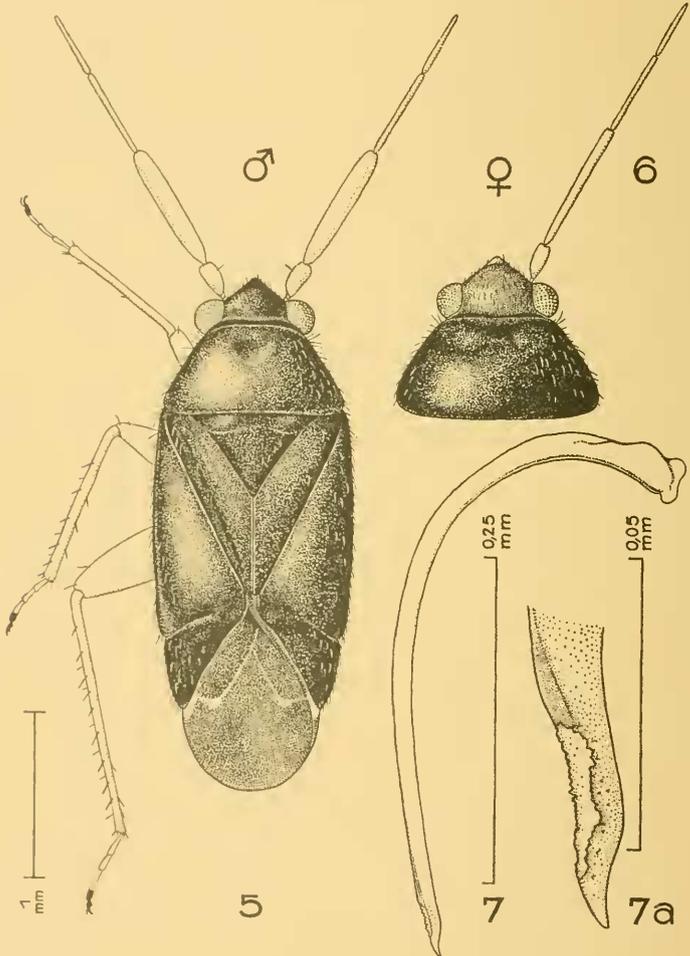


Abb. 3: *Criocoris contrastus* n. sp. — Fig. 5: Habitus des ♂ — Fig. 6: Vorderkörper des ♀ (f. fulica) — Fig. 7: Gesamtbild des Aedoeagus. — Fig. 7a: Spitzenteil des Aedoeagus mit Gonopore.

sche Zugehörigkeit aus, desgleichen die bevorzugte Nahrungspflanze, wiederum eine Rubiacee.

B e s c h r e i b u n g : Körper schwarz, Fühler und Beine sehr hell, gelblich oder gelblichweiß. Zweifach behaart, mit weißen Schuppenhaaren und längeren schwarzen Haaren. Schwach glänzend. ♂ länglich oval, ♀ breit oval, 2,6mal (♂) oder 2,2mal (♀) so lang wie breit.

Kopf breiter als lang, Synthlipsis beim ♂ 2,0 mal, beim ♀ 2,5 mal so lang wie der Augendurchmesser. Fühler 0,65 mal so lang wie der Körper, hellfarbig, beim ♂ goldgelb, beim ♀ gelblichweiß; Glied I proximal leicht gebräunt, Gelenkrand schwarz; Glied II wenig länger als die Kopfdiatone (♂ 54 : 48, ♀ 50 : 47), beim ♂ walzenförmig verdickt, etwa 7 mal so lang wie dick; Längenverhältnis der Glieder I : II : III : IV wie 16 : 54 : 36 : 28 beim ♂ und 14 : 50 : 39 : 26 beim ♀; Dicke wie 7 : 8 : 3 : 2,5 beim ♂ und 2,5 : 3 : 3 : 2,5 beim ♀. Rostrum dunkelbraun, Spitze schwarz, erreicht das Ende der Mittel Hüften. Pronotum breiter als lang (♂ 71 : 38, ♀ 77 : 41), zwischen den Schwielen mit flachem Eindruck. Corium und Cuneus ohne helle Zeichnung. Membran schwärzlich-grau; Analwinkel und ein Punkt fleck an der Distalader weißlich aufgehellt. Coxen und Trochanter schwarz. Femora und Tibien vollständig gelblichweiß, Tibien schwarz bedornt. Tarsen hell gelbbraun, Endglied distal geschwärzt. Länge des ♂ 2,6—3,3 mm, des ♀ 2,7—3,2 mm.

Weitere Maße (1 = 15,15 Mikron) ♂/♀: Kopf lang 47/41, breit 48/47; Pronotum lang (Mediane) 48/41, breit 71/77; Commissur 41/42; Hinterschiene 102/108; Tarsus 29, Gliedverhältnis 10 : 13 : 13.

V a r i a t i o n : ♂♀, Kopf ganz oder nur gegen die Spitze zu bräunlich aufgehellt, Tylus und Juga hell gelbbraun (= forma *fulica*, Fig. 6).

L a r v e n : Letztes (V.) Stadium; schwarz, Kopf braun, Fühler und Beine gelblichweiß; der sekundäre Sexualcharakter der maskulinen Fühlerverdickung bereits ausgeprägt. Länge 2,2 mm.

H o l o t y p u s (♂) und 74 Paratypen (43 ♂♂, 31 ♀♀) in meiner Sammlung; am 9. Juni 1969 ca. 15 km nördlich von Ankara bei Çubuk-Baraji auf weißblühendem *Galium* und in Gesellschaft von *Criocoris sulcicornis* (KBM.) aufgefunden, in einem Stipetum der teilweise mit Wein bestockten, nordwärts gerichteten Talhänge.

Anschrift des Verfassers:

Gustav Seidenstücker, 8833 Eichstätt/Bay., Römerstr. 21.